

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiliches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Rachdruck sammtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Postdamerstr. Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reklametzelle 60 Pfg. ... Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Postgebühren... Das Blatt erscheint täglich nachmittags gegen 5 Uhr...

Nr. 17.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Verent, Bohnsack, Bräusen, Bätow, Berlin, Cörlin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gendab, Hohenstein, Könitz, Langfuhr...

1902.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Gewerbliche Kinderarbeit.

Zur Vorgeschichte des nunmehr dem Bundesrathe zugegangenen Gesetzentwurfs, betreffend die Regelung der gewerblichen Kinderarbeit...

1. Ueber die Gesamtzahl der außerhalb der Fabriken gewerblich thätigen Kinder unter 14 Jahren. 2. Darüber, in welchen Gewerbezweigen und mit welcher Art gewerblicher Arbeit Kinder thätig sind...

Die hierauf eingegangenen Mittheilungen der Bundesregierungen wurden zunächst dem statistischen Amte zur Bearbeitung überwiesen. Die von diesem angefertigte Zusammenstellung ergab...

Solchen Ergebnissen gegenüber, die zudem nur ein unvollständiges Bild liefern, namentlich auch deshalb, weil sie von vornherein die Hunderttausende von Kindern ganz unberücksichtigt gelassen hatten...

eine Fabrik aufgenommen werden dürfe. Der Vorsitzende, Jules Simon, beantragte, das Minimum des Alters für die Beschäftigung in gewerblichen Anlagen auf das vollendete 12. Jahr festzusetzen...

Ein Staatsanwalt für das Duell.

Alljährlich halten die alten Burjeschäfte in zu Berlin einen Festkommers ab, der sehr stark besucht zu sein pflegt und dem auch immer viele Damen der Kommerzstände in den Logen des Kroll'schen Saales beizumohnen.

Theilnehmer freuen sich wieder an den Farben, die sie in glücklichen Jugendjahren getragen, und erwärmen sich von Neuem an den kulturellen wie nationalen Idealen, für die einst ihre Herzen so stolz geschlagen und die sie in der Hast und Noth des spätere Lebens nicht ganz vergessen haben.

Berliner Reporter sind zuweilen höchst unzuverlässig. Aber vorausgesetzt, daß die Cury'schen Worte im gegebenen Falle stammgemäß reproduziert sind, so liegt hier eine von einem Beamten in einer halböffentlichen Versammlung ausgesprochene Erklärung vor...

Aus den Parlamenten.

Der Fall Kulenkampf.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Eigentlich heißt er Kulenkampf, der friedsame Elberfelder Staatsbürger, um dessenwillen sich am Montag Justizminister und Minister des Innern im Abgeordnetenhause verantworten mußten.

sehr brav gewesen. Sie haben den hahnbüchernen Fall nicht zu entschuldigen versucht; sie haben rückhaltslos eingestanden, daß gefehlt worden sei und es an Strafen und Genugthuung nicht mangeln solle.

Ein Gemüthsmeinich.

Wie gestern schon telegraphisch mitgetheilt, wurde am Sonntag früh der Domänenpächter Falkenhagen, der den Landrath von Bennigsen im Duell erschossen hat, in Berlin verhaftet.

Schon am Donnerstag, als sein Oxyer bereits in den letzten Jüden lag, traf wie das „M. Journ.“ mittheilt, Falkenhagen in Berlin in dem fashionablem Centralhotel ein und schrieb sich als Rittergutsbesitzer Falkenhagen in das Fremdenbuch.

Wiener Leben.

Von unserem Wiener Korrespondenten.

Ein geschäftsfreudiger Winter. - Rein Fasching. - In der Alexa der Defraudationen. - Von der diskreten Kreditant.

Man darf zuweilen schon auch vom Wetter sprechen, wenn es so verriecht und abnorm ist, wie in diesen Tagen. Es scheint ja auch anderwärts die Jahreszeit so ziemlich aus den Fugen zu sein; aber die Wiener glauben, von den meteorologischen Anomalien besonders hart mitgenommen zu sein.

zweitens ist der Carneval von zu kurzer Dauer. Die Wälder machen in Folge dessen einander rege Konkurrenz, da mehrere Feste, die das nämliche Stummplublikum haben, sich in einer Nacht zusammenzudrängen müssen.

Zu allem Ueberflusse geht es denen, die am ehesten und sorglossten den Gulden, oder sagen wir das Zwanzig-Kronenstück vollen lassen, den Büfienbeischern, auch nicht so, daß sich bei ihnen eine lebhafte, carnevalistische Laune einstellen könnte.

Wo soll man denn Festigkeit voraussetzen, wenn ein einziger Beamter der Prager Kreditanstalts-Filiale für 340 000 Kronen Wechsel fälschen kann?

Wohin man schaut, kommt auf ähnliche Weise Geld unter die Leute. Ist denn neuestens die De-

fraudation wirklich schon ein bürgerlicher Beruf geworden? Und die dunklen Schreimänner geben sich mit Kleingeldern garnicht ab; es geht ein großer Zug durch ihre Transaktionen und zu ihrem vollkommenen Wohl befinden fehlt eigentlich nichts mehr, als die Abschaffung dieser morschen, pedantischen Paragraphen des Strafgesetzes.

Die allerdings hohen Kosten für Pferdezeug paralyssirt man schon wieder nach Kräften auf anderen Gebieten. Der Afrikaforscher Dr. Golub, der sein Leben der Wissenschaft gewidmet hat, liegt im Sterben.

Neues vom Tage.

Abgelehntes freies Geleit.

Kassel, 21. Jan. (Tel.) Das Landgericht lehnte das von dem Generaldirektor der Trebergesellschaft verlangte freie

Geseit zur Verhandlung ab und suchte gerichtliche Auslieferung bei der amerikanischen Behörde nach.

Zum Stuttgarter Theaterbrand.

Die Vorstellungen des Hoftheaters werden zunächst im königlichen Wilhelma-Theater fortgesetzt, außerdem wird ein provisorischer Theaterbau hergestellt werden.

Dem „Schwäbischen Merkur“ zufolge...

Die Nachricht, daß der Brand durch Kurzschluß entstanden sei, hat sich noch nicht bestätigt. Andererseits ist auch das nicht glaubwürdige Gerücht verbreitet, es könne Brandstiftung vorliegen.

Ein Gemüthsmeinich.

Ist gestern in Belfast die Seitenmauer der Smithfield'schen Fleischspinnerei; die Fußböden in zwei Stockwerken wurden mit in die Tiefe gerissen.

Der 33jährige Arzt Dr. Wilhelm Klein Schmidt...

hater einer Privatklage in Chemnitz, erhob sich gestern Nachmittag in Leipzig. Das Motiv der That ist Schwerenmuth.

Oran, 21. Jan. (Tel.) Von der Südgrenze ist die telegraphische Meldung eingegangen, daß die zur Fremdenlegion gehörigen Kapitane de Bressin und Gradien von Eingeborenen aus dem marokkanischen Stamm der Ben Samit auf einem Spaziergang erschossen wurden.





Vergnügungs-Anzeiger Stadt-Theater. Dienstag, 21. Januar 1902, Abends 7 Uhr: Abonnements-Vorstellung. Hans Frei. Lustspiel in drei Aufzügen von Otto Ludwig.

Charley's Tante. Schwank in drei Akten von Brandon Thomas. Regie: Eugen Siegwart. Personen: Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten.

Mittwoch, 22. Januar 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bei ermäßigten Preisen. Das Prinzesschen von den Silberbergen oder Allerleirauh. Weihnachtsmärchen in sechs Akten nach dem gleichnamigen Märchen, frei bearbeitet von Max Müller.

Wilhelm-Theater. Director und Besitzer: HUGO MEYER. 3 Damen Cosacs 3 Herren die bestbekannteste kleinrussische Tanztruppe.

Brammer's Hotel Langfuhr. Mittwoch, 22. Januar, Abends 8 Uhr. 7. Abonnements-Streichkonzert ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibschützen-Regiments.

Apollo. Heute: Gesellschafts-Abend. Sonnabend: Maskenball. Achtung! Achtung! Mittwoch, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr.

Restaurant 1. Damm 2. Täglich Lustlich von Bockbier. Empfehle mein Lokal zum angenehmen Aufenthalt.

Künstlerischer Wandschmuck für Schule und Haus. Ausstellung im Remter des Franziskanerklosters. Geöffnet vom 22. bis 27. Januar, von 10 bis 3 Uhr.

Brausendes Wasser No. 5 Täglich großes Frei-Konzert der hier so beliebten Tamborizer Damen-Kapelle.

Restaurant Berliner Hof. Vorstädt. Graben 16. Guter kräftiger (812) Mittagstisch.

Restaurant Zur alten Wache. Am Fischmarkt. Täglich Lustlich von Königsberger Schönbuscher Bockbier.

Restaurant Burggrafenstraße 10. Heute Dienstag: Gross-Bockbierfest verbunden mit Frei-Konzert.

Mittwoch, 22. Januar: Erstes großes Bockbier-Fest verbunden mit Freikonzert und Überraschungen.

Café F. Müller, Langfuhr, Sandfuhr 142, gegenüber der roth. Mauer.

Mein Saal und Nebenräume sind zu Kaisers Geburtstag noch zu vergeben. W. Wiechmann, Fischergasse Nr. 49.

Vereine Logo Eugenia. Sonnabend, 25. Januar cr., 7 1/2 Uhr: (45026) Gesellschafts-Abend. (Ein Tag in Italien.)

Hollakeh! Donnerstag, den 23. ds. Zusammenkunft. Fünfer. Sonnabend, den 25. Jan., feiert der Verein.

Die Generalversammlung des Prämien-Vereins zur Belohnung treuer weiblicher Dienstboten findet Mittwoch, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

Baar-Einlagen verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit: 2 1/2% p. a. ohne Kündigung, 3% p. a. mit einmonatlicher Kündigung, 3 1/2% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank Filiale Danzig. Gegründet im Jahre 1873. (16411) Langenmarkt No. 11. Aktienkapital und Reserven ca. 30 Millionen Mark.

Baareinlagen ohne Kündigung zu . . . 4% p. a. mit einmonatl. Kündigung zu 4 1/2% p. a. mit dreimonatl. Kündigung zu 5% p. a.

Antheilscheine Ostdeutsche Biscuit- und Waffelfabrik Dirschau auf die (1025) sind unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Hans pro Pfd. 1.20 M.

Eine Rabattmarken-Vereinigung, deren Marken beim kaufenden Publikum sehr beliebt geworden, beabsichtigt in Schidlitz und Emaus, nach Ablauf der bestehenden Verträge, in einigen Monaten neue Ausgabestellen für ihre Rabattmarken zu errichten.

Hermann Hopf, Gummi-Geschäft, Danzig, Marktstraße 10, empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen: Linoleum, Wachstuche, Ledertuche, Gummiwaren.

Käse! Schweizerkäse höchste Qualität pro Pfd. 80 und 70 S, Käse Fettkäse, feinste Granaare, pro Pfd. 80 und 70 S.

Singer Nähmaschinen Paris 1900: „Grand Prix“ Unsere neuen Sorten von Familien-Maschinen stellen das Vollkommenste dar.

Geschäfts-Verlegung! Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von heute ab unser Geschäft von Langgasse Nr. 16 nach Langenmarkt 2, 1. Etage (Rudolph'sches Geschäftshaus) verlegt haben.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig. Gegründet 1856. Wir vergüten von heute ab an Zinsen für Baareinlagen ohne Kündigung . . . 2 1/2% p. a.

Motorfahrzeug u. Motorenfabrik Berlin Act.-Ges. MARIENFELDE b. Berlin. Saug-Generatorgas-Motore System Taylor. D. R. P. von 6 Pferdestärken an.

Gustav Springer Nachf. Danziger Liköre. Ganz besonders zu empfehlen: „Muschir“ allerfeinster Tafel-Likör per Flasche (1/2 Liter Inhalt) Mk. 2.50.

Masken-Kostüme in reicher Auswahl für Herren und Damen sind, wie bekannt, zu den billigsten Preisen zu verlei.

Masken-Kostüme für Herren u. Damen, elegant u. einfach, werden bill. verliehen.

Für Männer! Bei Schwäche zuhelfen erfolgt u. bewähr. Behandl. Man verl. Prof. R. Karmann, Apotheker, Berlin NO., Reichenburgstr. 7.

Vermischte Anzeig. Pestdichtungen all. Art im Litterarischen Bureau Jopengasse 4, 1. (16509)

Dr. A. Wittig, Spezial-Arzt für Geschlechts-, Haut-, Frauenb. Langgasse 10. (8-10, 3-5) (8-9) (780)

Zurückgekehrt Dr. Jelski, Kinderarzt, (45056) Langgasse Nr. 5.

Für Zahnleidende. Schmerzloses Zahnziehen, künstlicher Zahnerhalt, Kronen etc. Olga Wodaage, Langgasse 51, 1. (616)

Künstl. Zähne Plomben Conrad Steinberg amerloan dentist Golzmarkt 16, 2. Et.



Amtliche Bekanntmachungen

Aufgebot. Folgende Personen: 1. Die unverheiratete Anna Marie Lamotte, geboren zu...

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11. am 16. September 1902, hora 10, vor dem unterzeichneten Gericht...

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11. am 16. September 1902, hora 10, vor dem unterzeichneten Gericht...

Bekanntmachung. Die zur Einweihung des Geländes für ein neu zu errichtendes Krankenhaus in Gigenberg erforderlichen Arbeiten:

Bekanntmachung. In der Provinzial-Vereinigung am 22. März...

Familien-Nachrichten. Am 18. d. Mts. starb in Folge eines Unglücksfalles meine liebe gute Frau...

Bäcker-Innung. Am Donnerstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Ein wundervolles Vieh. Unbeschrieben das schöne Vieh dieser Saison:

Schiffahrt. SS. „Kurt“ Kapit. Böttcher ist mit Gütern aus Stettin eingetroffen...

Auktion auf dem Henmarkt. Am Mittwoch, 22. Jan. cr., Vorm. 11 Uhr...

Auktion mit feinem Mobiliarkation

Ketterhagergasse No. 3 Gambirushalle. Freitag, 24. Januar, von 10 Uhr...

Mobiliar-Auktion Hundegasse 52, Saal-Blage. Donnerstag, den 23. Januar, Vorm. 10 Uhr...

Deffentliche Versteigerung. Mittwoch, den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr...

Auktion in Oliva, Restaurant Karweck. Mittwoch, den 22. Januar, Vorm. 11 Uhr...

Zwangsversteigerung. Mittwoch, den 22. Januar, Vorm. 10 Uhr...

Kaufgesuche. Alt Danziger Chronik wird gekauft...

100 m Schmalpurgleis. evtl. mit eis. Schwellen 60 cm Spurweite...

Geige. Eine gut erhaltene Geige mit 4 Saiten...

Mein Grundstück. Restorations-Grundstück Hundegasse 46...

Mein Schmiede-Grundstück. welches sich auch zu jedem andern Handwerksbetriebe...

Ankauf. Suche in Langfuhr oder auch Zoppot ein Grundstück...

Verkäufe

Entsch. Materialwaaren-gesch. jährl. Umsatz 25-30000, Preise sehr billig...

Kl. Kolonialwaaren-geschäft. gut gel. i.w. and. Unternehmung...

Aut. gehendes Friseur-geschäft. billig zu verkaufen...

Kühe. flehen zum Verkauf bei Max Roemer...

1 Herophon mit 32 Klängen ist billig zu verkaufen...

Wegen Aufgabe des Geschäfts. verkaufe ich sämtliche Utensilien...

Wohnungsgesuche. In Langfuhr sucht Beamter zum 1. April...

Wohnungsgesuche. im Preise von 80 und 23 Mark monatlich...

Herrschaftliche Wohnung Dominikswall Nr. 2, vis-à-vis, Hotel Danziger Hof...

Dabersche und Achilles. verkauft ab Hof mit 43676 Mk. 1,20 pro Ztr.

Gesucht. eine Wohnung, Mittelp. d. Stadt, best. a. 34 Zimm., Zub., 1. April...

Altk. Graben 93, vis-à-vis, ist die Hochparterre-Wohnung...

Zimmergesuche. Anst. Mädch. in Schloßh. Df. unt. V 817 an die Exp.

Div. Mietgesuche. Kleiner Laden zum 1. April in Ladeu mit Keller...

Wohnungen. 2 herrschaftl. Wohnung. Hundegasse 108...

Frei. Wohnungen. von Küche, Kabinett, Kamin, heller Küche...

Zwei Wohnungen. je 3 Stuben, gr. hell. Küche, Ent., Keller...

Strandgasse Nr. 1. sind noch Wohnungen von groß. Einbe, mit auch ohne Balkon...

Wohnung zum 1. April in Langfuhr, best. a. 3 Zimm., Zub., 1. April...

Herrschaftliche Wohnung Dominikswall Nr. 2, vis-à-vis, Hotel Danziger Hof...

Wohnung zum 1. April in Langfuhr, best. a. 3 Zimm., Zub., 1. April...

Wohnung zum 1. April in Langfuhr, best. a. 3 Zimm., Zub., 1. April...

Wohnung zum 1. April in Langfuhr, best. a. 3 Zimm., Zub., 1. April...



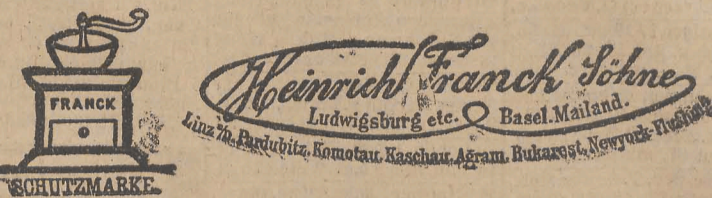
Um bei meiner Inventur, welche am nächsten Sonntag stattfindet, möglichst kleines Lager zu haben, sollen noch grössere Serien in allen Waaren-Abtheilungen geräumt werden, und habe ich mich daher entschlossen, trotz der festgesetzten ausserordentlich billigen Preise bis Sonntag, den 26. Januar, bei allen Cassa-Einkäufen über 6 Mark in Kleiderstoffen, Leinen-, Manufactur- u. Kurzwaaren, Betten- u. Wäsche-Artikeln, seidene...

Berehrte Hausfrau! Von Recht Franch dem allerbesten aller Kaffee-Zusätze

brauchen Sie viel weniger zu nehmen, wie von anderen billigeren Zusätzen und erhalten doch ein viel wohlschmeckenderes, kräftigeres, gesünderes, farbreicheres Getränk.

In der Ausgiebigkeit liegt die wahre Billigkeit.

Sie erkennen Recht Franch an dieser Schutzmarke: und Unterschrift: (18952)



Heinrich Franch Söhne Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.

Alexander Heinrich Heilige Geistgasse 106. Heilige Geistgasse 106. Grosser Inventur-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Einen Posten Porzellan-Speiseteller, Stück 10 Pfg. Einen Posten Porzellan-Desertteller, Stück 8 Pfg.

Den Nagel auf den Kopf!



trifft jeder, der statt werthloses Nachahmungen nur das allein echte Liebig's Puddingpulver mit dem Bäckerjungen (D. R. P. A. No. 7402) verwendet.

Aufruf!

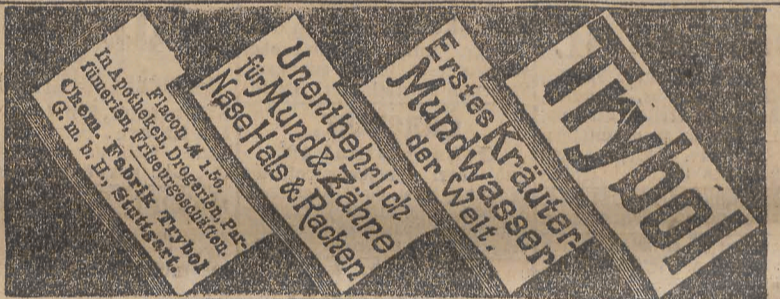
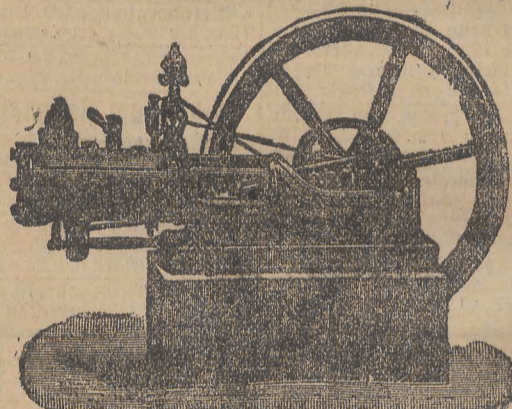
Gegen Luftröhrenkatarrh, Asthma, Heiserkeit, Athemnoth, Husten etc. hilft schnell u. sicher Sieber's echt. russ. Kniekerich-Brustthee.

Bekanntmachung.

Aus dem M. Jacobsen'schen Kontur-Lager herkommend verkaufe ich soweit solange der Vorrath reicht: Eichen-Sparerdholz pro Meter Mk. 6,00 Buchen- 5,50

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.

Neuer Kraft-Gasmotor "Benz" sein Gas selbst erzeugend Betriebskosten 1-2 Pfg. pro Pferdekraft und Stunde.



3. Beaufichtig. d. Arbeit e. Dunt... Klavierunterricht... Capitalien. 60000 Mk. Hypothek, zur 2. Stelle sehr...

40000 Mk. werden auf ein... Vermischte Anzeige... Klagen, Schreibern all. Art werden...

Rechtshilfe in allen Prozessen u. and. Sachen... Gebrauchtes Pianno zu Kauf oder Miete.

Damen- und Kinderkleider... Wo angefallenen Honig? Bei der Imker-Vereinigung...

Kakao 1 Pfund 1,10 Mk. 1. Dantm... Roggenstroh, Flegel- druck...

Wer in Sachsen inserirt... 85000 Abonnenten. Die Westpr. Provinzial-Genossenschaftsbank...

10000 Mark zur sicheren fäll. Hypothek... 10-12000 Mk. sind von johl. oder später aus...

Verloren und Gefunden... Sonntag, den 13. Januar ist mit...

Orden, Adel etc., B. Walden... Oskar Fröhlich, Inhaber Georg Woedbeke...

Junge fette Puten, nur aus Saideblüthen, hoch... Honig, nur aus Saideblüthen, hoch...

L. Harwitz & Co., Danzig, Sopnengasse 63/64... Porzellanwaaren, Emaillewaaren, Werkzeuge...

Fockink Gebründer Amsterdam im Jahre 1879... Bewährten Issleib's Asthma-Bonbons...





einer Kommission zur Untersuchung dieser Frage sich wohlwollend gegenüberzustellen.
Hierauf erfolgt Berichtigung.
Morgen 1 Uhr: Wahlsitzungen.
Schluss nach 5 1/2 Uhr.

Provinz.

Dirschau, 19. Jan. Die Staatsanwaltschaft in Danzig ist gegen den hiesigen Thierarzt Herrn Andrecki und Herrn Gutsvorwahrer Blumenthal in Charlottin wegen Vergehens gegen das Viehsteuergesetz bezw. das Nahrungsmittelgesetz eingekerkert.
Beiden wird zum Vorwurfe gemacht, die vorgeschriebene Anzeige von dem Vorhandensein des Viehstalles bei einem auf dem Gute Charlottin pflanzlich verwendeten Düngen unterlassen und ferner den Genuss des Fleisches durch Gutsbewohner nicht verhindert zu haben.

Dirschau, 19. Jan. Der katholische Gesellenverein feierte heute in den Räumen des Hotels zum Kronprinzen von Preußen sein 36jähriges Stiftungsfest. Es wurden verschiedene Gesangsstücke vorgetragen, ein Theaterstück gespielt und dann ein Tanzkränzchen abgehalten.
Das St. Vinzenz-Krankenhaus hat in 1026 Verpflegungstagen 386 Kranke verpflegt und behandelt.
In Suckau wird mit dem 1. Februar eine Poststation eingerichtet werden, welche mit dem Postamt der Eisenbahnstation Suckau dreimal täglich durch eine Fahrpost verbunden wird.

Osbing, 19. Januar. Der Elbinger Klubklub 'Bormärts' hat seinen langjährigen Vorsitzenden Herrn Kaufmann Lehmann zu seinem Ehrenvorsitzenden ernannt. Anlässlich dieser Ernennung fand gestern im Gewerbevereinshaus eine besondere Festfeier statt. Der Geehrte ist 30 Jahre Mitglied des Vereins und 28 Jahre hindurch Vorsitzender desselben gewesen. Die Beilegung an der Festigung war eine sehr rege.

St. Krone, 19. Jan. Bei einem Streite zwischen der Arbeiter-Krone aus Schönebe den Arbeiter-Balken aus Sägemühl. A wurde verhaftet und dem Gerichtsgang in Schneidemühl zugeführt.
Das Witzige Saalenleder'sche Ehepaar von hier feiert heute seine goldene Hochzeit. Der Kaiser hat dem Jubelpaare die Ehejubiläummedaille verliehen.

Kummelsburg, 19. Jan. Die Kaiserin hat der Hebamme Frau Müller eine goldene Brosche verliehen.

Handel und Industrie.

Danziger Weizenpreise. Weizenmehl pro 50 Allogr.
Raismehl 16,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,00 Mk.

Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 9,50 Mk., Weizenmehl oder Schwarzmehl 5,40 Mk.
Pro 50 Allogr. Extra superfine Nr. 00 15,50, Superfine Nr. 0 12,50, Weizenmehl Nr. 0 und 1 11,50, Fine Nr. 1 10,50, Fine Nr. 2 9,00, Schrotmehl 5,50, Weizenkleie oder Schwarzmehl 5,20, Weizenkleie 5,50, Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,20, Gerstenkleie 5,50, Weizenstroh - Nr. 0 10,00, Nr. 1 9,00, Nr. 2 8,00, Nr. 3 7,00, Nr. 4 6,00, Nr. 5 5,00, Nr. 6 4,00, Nr. 7 3,00, Nr. 8 2,00, Nr. 9 1,00, Nr. 10 0,50, Nr. 11 0,25, Nr. 12 0,10, Nr. 13 0,05, Nr. 14 0,02, Nr. 15 0,01.

Berlin, 18. Jan. Der 'Reichsanzeiger' meldet: In der heutigen Sitzung des Reichsausschusses der Reichsbank besetzte Präsident Dr. Koch im Auftrage die neue Währungsreform vom 15. d. M., dass sich daraus eine bedeutende Kräftigung der Lage ergebe. Die Anlage ermächtigt sich seit Jahresfrist um volle 300 Millionen, namentlich ist auch der damals auf 161 Millionen getragene Lombard um 91 Millionen, also noch 5 Millionen unter den vorjährigen Betrag. Die gesamte Anlage sei um 65 Millionen kleiner als im Vorjahre, die Wechselanfrage sei um 67 Millionen, das Metall um fast 149 Millionen stärker als im Jahre 1901, das Geld allein um 137 Millionen. Der Geldbestand der Reichsbank am Schluss des Vorjahres verglichen mit dem Ende 1900 zeige eine Vermehrung von 131 1/2 Millionen. Die fremden Wechselkurse liegen nicht ungünstig, in den letzten Wochen sei mehr Geld in Deutschland eingeführt als abgeflossen sei. Die fremden Wechselkurse betrage 1901 1/2 Millionen, sei also um 105 Millionen größer als im Vorjahre, da der Privatdiskont seit Jahresfrist fast gleich geblieben sei und jetzt volle 2 Proz. niedriger sei als der Bankdiskont, trotz der erwarteten Vergrößerung der Bankrate, weil die Reichsbankvermutung die Ermäßigung der Bankrate, wenigstens der Bankrate entsprechend, zunächst um 1/2 Prozent.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Januar.
1. Metallbestand (der Bestand an kurzfristigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Allogr. fein zu 2784 Mk. berechnet.
2. Best. an Reichsschiff. 960 474 000 Jun. 57 507 000
3. do. an Noten und Bank. 20 855 000 Jun. 1 086 000
4. do. an Wechseln. 15 621 000 Jun. 2 544 000
5. do. an Lombard. 708 874 000 Jun. 41 463 000
6. do. an Effekten. 70 711 000 Jun. 22 531 000
7. do. an sonst. Aktiven. 103 601 000 Jun. 9 987 000
8. das Grundkapital. 576 187 000 unverbändert
9. der Reservefonds. 40 500 000 unverbändert
10. d. Verz. d. unlanf. Not. 1 257 419 000 Jun. 103 549 000
11. d. sonst. fällig. 576 187 000 Jun. 103 549 000
12. die sonstigen Passiva. 40 664 000 Jun. 411 000
Königsberg i. Pr., 18. Jan. (Santen) Besondere Bericht von G. K. v. Scherwitz, Saugelchiff. Die wenigen Tage Frostwetter haben vereinigte Partien Weizen herausgebracht.

und die Zufuhr in Timothee vermehrt; leider hat man mit Dreifeln wieder aufhören müssen, so dass Klarheit über die heimische Ernte noch immer fehlt. Feiner russischer Roggklee ist etwas höher gehalten. Zu notieren ist: Roggklee, in der Provinz gewaschen, 35-52, russisch und polnisch 35-42, Weisklee 20-24, Weisklee 45-75, Alfiske (Schwedenklee) 65-75, ff. darüber, Sophoraklee 35-45, Infarnaklee 22-28, Luzerne 55-63, Imporirte Kleeblätter engl. 20-24, ital. 23-27, franz. 60-75, Knaulgras 38-50, Fioringras 50-60, Weidenkleeblätter 65-75, Knautgras 20-25, Knaulgras 130-150, Schaffkleeblätter 65-75, vorder Schwingel 45-55, Weidenkleeblätter 60-75, Weidenkleeblätter 40-45, weiche Tresepe 16, Timothee 20-28 Mk., ff. darüber. Alles per 50 Allogr. hier erste Kosten.

Bremen, 20. Jan. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 42 1/2 Pig.
Gamburg, 20. Jan. Kaffee good average Santos per Januar 31, per März 31 1/2, per Mai 32 1/2, per September 33 1/2, Unregelmäßig.
Gamburg, 20. Jan. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88 1/2 frei an Bord Gamburg per Januar 6,65, per Februar 6,72 1/2, per März 6,82 1/2, per April 6,95, per Mai 7,17 1/2, per Oktober 7,35, stetig.
Gamburg, 20. Jan. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,70.

Paris, 18. Jan. Getreidemarkt. (Schluss). Weizen ruhig, per Januar 21,95, per Februar 22,25, per März 23,00, per April 23,00, per Mai 23,20, per Juni 23,20, per Juli 23,20, per August 23,20, per September 23,20, per Oktober 23,20, per November 23,20, per Dezember 23,20.
Roggen ruhig, per Januar 17,75, per Februar 18,10, per März 18,45, per April 18,80, per Mai 19,15, per Juni 19,50, per Juli 19,85, per August 20,20, per September 20,55, per Oktober 20,90, per November 21,25, per Dezember 21,60.
Weizenmehl, per Januar 17,75, per Februar 18,10, per März 18,45, per April 18,80, per Mai 19,15, per Juni 19,50, per Juli 19,85, per August 20,20, per September 20,55, per Oktober 20,90, per November 21,25, per Dezember 21,60.

Westmarktpreise in Markt per Tonne, einchl. Fracht, Zoll und Spesen, aber auschl. der Qualitätsunterschiede.
Bonn, 18. Jan. Westmarktpreise in Markt per Tonne, einchl. Fracht, Zoll und Spesen, aber auschl. der Qualitätsunterschiede.
Bonn, 18. Jan. Westmarktpreise in Markt per Tonne, einchl. Fracht, Zoll und Spesen, aber auschl. der Qualitätsunterschiede.

Zuli 4 1/2, do., Juli-August 4 1/2, do., August-September 4 1/2, do., Käuferpreis, September-Oktober 4 1/2, do., do.
Bradford, 20. Januar. Wolle ruhig Londoner Auction abwartend. Tendenz fest in Erwartung von höheren London. Englische Wolle gefragt, Preise unverändert.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. 20. Januar 1902.
Für inländisches Getreide ist in Mt. per To. gezahlt worden:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.
Begr. Stettin: Weizen 177-179, Roggen 144-150, Gerste 128-134, Hafer 142-152.
Stoll: Weizen 178-182, Roggen 152, Gerste 128-133, Hafer 137-150.
Danzig: Weizen 179-184, Roggen 150-154, Gerste 122-130, Hafer 149-152.
Königsberg i. Pr.: Weizen 170-175, Roggen 141 1/2, Gerste 124-132, Hafer 147-152.
Altenheim: Weizen 160-178, Roggen 142-148, Gerste 124-132, Hafer 136-142.
Bosen: Weizen 170-180, Roggen 138-148, Gerste 124-135, Hafer 135-146.
Bromberg: Weizen 178-185, Roggen 153-155, Gerste 124-135, Hafer 146-150.

Westmarktpreise in Markt per Tonne, einchl. Fracht, Zoll und Spesen, aber auschl. der Qualitätsunterschiede.

Table with columns: Bon, Nach, 20.1, 18.1.
New-York: Weizen 88 1/2 Cts., Roggen 77 1/2 Cts., Gerste 6 1/2 1/2 d., Hafer 171,25.
Chicago: Weizen 77 1/2 Cts., Roggen 6 1/2 1/2 d., Gerste 181,50, Hafer 171,25.
Liverpool: Weizen 6 1/2 1/2 d., Roggen 86 Cts., Gerste 172,25, Hafer 172,25.
Dresden: Weizen 21,05 Fr., Roggen 21,05 Fr., Gerste 178,00, Hafer 177,50.
Königsberg: Weizen 21,05 Fr., Roggen 21,05 Fr., Gerste 178,00, Hafer 177,50.
Breslau: Weizen 128 1/2 fl., Roggen 128 1/2 fl., Gerste 142,50, Hafer 142,50.
Hamburg: Weizen 68 1/2 Cts., Roggen 68 1/2 Cts., Gerste 149,75, Hafer 149,75.
New-York: Weizen 68 1/2 Cts., Roggen 68 1/2 Cts., Gerste 149,75, Hafer 149,75.

HOTEL STADT RIGA
Berlin,
Mittelstrasse 12/13, am Bahnhof Friedrichstrasse.
Elektrische Beleuchtung. (18929)

Berliner Börse vom 20. Januar 1902.

Large financial table containing various market data including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Industrie-Aktien, Wechsel-Kurse, and Anleihen-Boote. It lists numerous securities with their respective prices and market movements.

gestellt, ihr Duft macht mich krank, er viel zu viel Erinnerungen wach; der Tabakqualm überläßt ihn und läßt ihn nicht zu Worte kommen. Den Brief zerriß ich und warf ihn gleich, nachdem ich ihn gelesen in die Flamme des Kamins.
(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ueber den Trouffeur der Österreichischen Erzherzogin Elisabeth, der Enkelin des Kaisers, berichtet die 'Fr. Pr.': Es sind wahre Wunderwerke der Nadel und des Webstuhles, welche in ungewöhnlich reicher Fülle für die junge Erzherzogin angefertigt worden sind. Der Kaiser selbst brachte diesen Arbeiten sein Interesse entgegen, indem er ausdrücklich anordnete, es solle vor allem die heimische Industrie berücksichtigt werden, und es sollen Keinen aus Klumburg und Spigen aus dem Erzgebirge eine hervorragende Rolle spielen. Das thun sie denn auch, und sie erscheinen vollberechtigt neben dem belgischen Weizenstoff und den Brüsseler Spitzen, die allerdings am besten geeignet sind, sich an die zarte Figur einer in Jugend prägnanten Braut zu schmiegen. Die respektable Zahl 'Achtundvierzig' wurde als Basis des Trouffeurs angenommen, und sie wiederholt sich in allen Einzelheiten desselben. Da ist zuerst die Bettwäsche, die in 48 Garnituren angefertigt wurde. Das bedeutet 96 Bettdecken, zweimal 48 Polsterüberzüge und zweimal 48 Couvertreids, letztere sind die Überzüge zu den aus Damast und weißem Atlas angefertigten Fußdecken, welche die weißen Planeldecken ergänzen. Diese Überzüge sind aus feinstem durchsichtigen Weizenstoff, theils mit Brüsseler, theils mit Erzgebirgsseiden in Einfäsen und Umrandungen garnirt und tragen in der Mitte als schönste Zierde das Doppelwappen der Braut, vom Hermelinmantel umgeben und von der kaiserlichen Krone überragt. Diese eingefästen Wappen sind 15 Zentimeter breit und 10 Zentimeter hoch, und sind mit Tausenden von Stichen hergestellt. Sie wiederholen sich auf jedem Stück der Bett- und Tischwäsche, bald größer, bald kleiner, aber immer in gleicher technischer Vollendung ausgeführt. Die Feinheit des Materials und der Arbeit steigert sich noch um ein beträchtliches bei der Leibwäsche. Auch hier wurde die Zahl 48 eingehalten. Die Nachschneidenden sind in zweierlei Arten angefertigt; ganz leichte ätherische für den Sommer und etwas kräftigere für den Winter. Alle haben sehr hohe Stehragen, die vorne mit vier Schleifen aus blauem oder weißem Hochband zugebunden werden, dessen Enden im luftigen Gewimmel auf die

Spitzen und Fabeln des vordeven Aufpuges herabfallen. Der Aufputz besteht aus Balenciennes-Einfäsen, Handstickereien, die in den Stoff des Hemdes gearbeitet sind, à jour-Säumen und zarten kleinen Puffen. Alle Nachschneidenden sind bis zur Taille herab gepufft und tragen das Monogramme, ein künstlerisch veredlungsreiches E und M mit ganz kleiner Kaiserkrone an der linken Seite. Taghemden und Bettkleider sind immer zusammenpassend gearbeitet, und es wiederholten sich die schönsten Schneidermuster auf denselben - ein Flug witziger Wägel, eine Müllergurlande, Streublümchen oder in starkem Relief gearbeitete Tupfen. Das Monogramme befindet sich bei den Taghemden vorne auf der Brust. Den höchsten Grad von Zartheit und Feinheit erreicht das Trouffeur bei der Halswäsche, welches aus feinstem Weizenstoff hergekehrt und mit den allerdelicattesten Spitzen garnirt ist, mit denen die kräftigen weißen Umrisse der Stickereien reizend kontrastiren. Eine ganz besondere Schenewürdigkeit sind die Morgenjaden, die in Bauff für den Sommer und in weicher ätherischer Seide für den Winter angefertigt wurden und reichen Spitzen- und Bandstücken aufweisen. Die Bauffstücken sind ganz mit Valenciennes- und edsten Spitzen gepuzt und sind alle halbblau, so daß sich der Fuß frei bewegen kann. Ebenso schön wie die Hemden sind auch die Niederleichen ausgefertigt, die in zweierlei Größen angefertigt wurden, für hohe und belletrirte Kleider. Die junge Erzherzogin zeigt gerade an der Wäsche großes Interesse und scheint den Stolz einer deutschen Hausfrau auf die gestickten Wäschebrände zu empfinden.
Die ersten Worte der Prinzessin. Im italienischen Königsstich hervort, wie aus Rom berichtet wird, eine lebhafte Diskussion über eine wichtige Frage. Die kleine Prinzessin Yolanda hat das 'hohe' Alter von sieben Monaten erreicht, und da sie ein kluges Kind ist, hat sie bereits die Ehren des Königs und der Königin mit Lauten entzückt, die 'Papa' und 'Mama' sein sollen. Hier beginnt aber auch die Schwierigkeit. Ihre englische Wärterin Miss Dickens behauptet, daß ihr das Verdienst zuzuschreiben ist, denn sie habe die Prinzessin gelehrt, die magischen Worte zu sagen, während die italienische Amme Cini bei dem bloßen Gedanken vor Entrüstung erröthet und erklärt, sie habe niemals von solcher Unrechtheit gehört, denn wenn es wahr wäre, würde die Prinzessin 'Papa' und 'Mama' in englischer Sprache sagen, während sie die Worte doch italienisch spreche. Die Nebenbuhlerin sagt aber noch nicht ihre volle Entwicklung erreicht; vielmehr steht ein Krieg bis ans Messer in Aussicht, wenn das Kind erst wirklich zu sprechen anfängt, und es ist schon gemettet worden, in welcher Sprache das erste Wort zu hören sein wird. Die Chancen sind fast gleich auf beiden

Seiten, da Miss Dickens die kleine Prinzessin fast ganz unter ihrer Obhut hat, während um sie herum stets italienisch gesprochen wird. Die beiden Frauen haben noch einen andern Grund zu ihrem Streit, da es römische Sitte ist, der Pflegerin ein Geschenk zu machen, wenn das Kind das erste Wort sagt. Deshalb hängt für sie viel von jener glückverheißenden Gelegenheit ab. Der König und die Königin assistiren sich außerordentlich über den heiteren Streit.
Der größte Blumenmarkt der Welt ist jetzt in New-York. Dabei hatte diese Stadt noch vor zwölf Jahren einen kleinen Handel sowohl in Pflanzen, wie in Schnittblumen; die Märkte für beide sind in New-York nämlich getrennt. Der Handel in Pflanzen findet von 4 bis 6 oder 6 1/2 Uhr Vormittags statt und der für Schnittblumen beginnt um 6 Uhr Vormittags und ist hauptsächlich in einer halben Stunde vorüber. Der Schnittblumenhandel New-Yorks ist der größte in der Welt und beträgt fast 24 Mill. Mark jährlich. In einem Umkreise von fünfzig englischen Meilen ist die Stadt von Tausenden von Blumenfarmen umgeben. Der Strahlenhandel in Blumen wird von armen Griechen beivagt, die auch viele der tausend kleinen Blumenläden New-Yorks besetzen. Auch in eleganten Blumen-geschäften können sich London und Paris mit denen der Fifth Avenue und am Broadway nicht messen. Hier giebt es Millionäre, die ihr Vermögen bei diesem Geschäft erworben haben. Dies wird nicht übertrieben, denn zu Weihnachten werden Rosen mit 60 Mk. das Stück, etwa achtmal ihr Gewicht in Gold bezahlt. Ein Blumenhändler, der jetzt Millionär ist, erwarb seinen Reichtum hauptsächlich dadurch, daß er in einigen der größten Kontore New-Yorks Blumenläden errichtete, die bei der Annahme, daß mancher reiche Geschäftsmann, der sich unterwegs nicht mehr aufhalten wollte, gern einen Strauß Weizen für 8, 10 oder 12 Mk. kaufen würde, wenn er ihn vor seine Komtoirtür gebracht haben konnte. Nirgend in der Welt steht man so kostbar oder so schöne Blumen-dekorationen als in New-York.
Von einem Streich der Welt weis der 'Citi de Paris' zu erzählen: Die Königin Victoria von England hatte, wie man weiß, im Jahre 1899 jedem englischen Soldaten, der damals in Südafrika kämpfte, als Weihnachtsgeschenk ein Schächtelchen mit Chokoladen gegeben. Ein Theil dieser süßen Gabung war zugleich mit den Provianttägen in die Hände der bösen Boeren gefallen. Am 23. December 1901 erhielt auch der englische General Spence, dessen Kolonnen die Verfolgung der Boeren aufgenommen hatten, durch einen von den Boeren freigelassenen englischen Soldaten ein kleines Paket mit einigen Tafeln von der 'Chokolade der

Königin' und dazu folgendes Begleitschreiben: 'Es macht mir großes Vergnügen, Ihnen einige Tafeln Chokolade senden zu können, die die verstorbene Königin von England anlässlich des Weihnachtsfestes für ihre Truppen bestimmt hatte, die aber das Wasserglück in unsere Hände gegeben hat. Sie können sich gelegentlich des bevorstehenden Weihnachtstreffes überzeugen, daß die Chokolade trotz des langen Lagerns ihre vortrefflichen Eigenschaften noch nicht eingebüßt hat. De Wet'. 48 Stunden später brachte De Wet der Kolonne Firmen, deren Chef General Spence war, bei Tweefontein bekanntlich eine Niederlage bei.
Dr. Sigis Testament ist nunmehr eröffnet worden. Unter mehreren Legaten enthält es auch ein solches von 2000 Mark an den Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein, dessen Mitbegründer Sigel war. Jedoch hat der Erlasser daran die Bedingung geknüpft, daß von der Anknüpfung dieses Legats Preußen ausgeschlossen sind.
Schlimme Veränderung.
Sagt, wo ist die schöne Zeit hin,
Als von Gold die Kassen trocken,
Mammon sich wie Hunger häuften
Und die Ueberflüsse blühten?
Aus der Ironie nur zu deutlich
Ging hervor, daß sie geschwunden.
Ach, die lieben fetten Kühe
Sind dahin, der magren erste
Teufel auf die verborrte Weide.
Alle Rippen sind zu zählen
Durch das Fell ihr, und erhebend
Ihren Kopf, brüllt sie vor Hunger.
D wie anders ist's geworden!
Grinsend schleicht umher der Dalkes,
Wo der Ueberflus einst herrschte
Mit dem angenehmen Schmutzeln.
D wie gut, daß Miquel nicht mehr
Diesen Weisheit hat erlernt! (Maddetabatsch.)
Die 'größte Sünde' in London. Kunstenthaft:
'Geben Sie gehört, Otto Ernst hat mit seiner 'Größten Sünde' in London einen durchschlagenden Erfolg, einen vollen Sieg davongetragen.' - Sportsman: 'Was kann so gar liegen, er siegte, mit Pfunden in der Hand.'
Ein guter Mann. 'Otto, wann wirst Du mir denn endlich einen Wagen anschaffen?' - Wenn Du 250 Pfund wügest.' - 'Aber Otto, Pfund?' - 'Du ja! 'S heißt doch: Erst wiegen, dann wagen.' (Lustige Blätter.)
Mr. Blumppudding spricht: 'Was die Deutschen nur immer von idealen Eltern haben! Die Kerls müssen noch keinen Goldbarren geliehen haben!'

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**